

BUSONI, F.: Doktor Faust [Opera]

8.660531-33

Oper (Dichtung für Musik) in drei Bildern, mit zwei Vorspielen und einem Intermezzo

Ergänzt und vollendet von **Philipp Jarnach** (1925)

Libretto und Musik von **Ferruccio Busoni**

Personen

Doktor Faust Bariton

Wagner, sein Famulus, später Rector magnificus Bariton

Mephistopheles Tenor

Der Herzog von Parma Tenor

Die Herzogin von Parma Sopran

Der Zeremonienmeister Bass

Soldat, Bruder des Mädchens Tenor

Ein Leutnant Tenor

Drei Studenten aus Krakau Tenor, 2 Bässe

Theologe Bass

Jurist Bass

Naturgelehrter Bariton

Studenten aus Wittenberg 4 Tenöre, 3 Bässe

Gravis Bass

Levis Bass

Beelzebuth Tenor

Megäros Tenor

Frauenstimmen 2 Soprane, Mezzosopran

Asmodus Bariton

DISC 1

Symphonia

Ostervesper und Frühlingskeimen

[1] Chorus - Pax.

Der Dichter an die Zuschauer

[2] Von Kind auf hat ein Stück mich
hingerissen, darin der Teufel was zu
sagen hat, des Kindes Ahnung wird,
im Mann, zum Wissen, doch hälfe
Wissen nicht, würd' es nicht Tat;
würde nicht Regung in Bewusstsein
fließen, und in Anschauung dies, aus
einer Saat: Es liegt im Kind, wie in des
Keims Gewalten, der volle Trieb zum
späteren Gestalten.
Die Bühne zeigt vom Leben die Gebärde,
Unechtheit steht auf ihrer
Stirn geprägt; auf dass sie nicht zum
Spiegel-Zerrbild werde, als Zauberspiegel
wirk' sie schön und echt;
gebt zu, dass sie das Wahre nur entwerte,
dem Unglaubhaften wird sie erst gerecht:
und wenn ihr sie, als Wirklichkeit,
belachtet, zwingt sie zum Ernst,
als reines Spiel betrachtet.
In dieser Form allein ruft sie nach
Tönen, Musik steht dem Gemeinen
abgewandt; ihr Körper ist die Luft,
ihr Klingen Sehnen, sie schwebt...
Das Wunder ist ihr Heimatland.
Drum hielt ich Umschau unter allen jenen,
die mit dem Wunder wirkten, Hand in Hand:
Ob gut, ob böse, ob verdammt,

Opera in three tableaux, with two prologues and one intermezzo

Completed by **Philipp Jarnach** (1925)

Words and music by **Ferruccio Busoni**

Characters

Doctor Faust Baritone

Wagner, his famulus, later Rector Magnificus Baritone

Mephistopheles Tenor

Grand Duke of Parma Tenor

Grand Duchess of Parma Soprano

Master of Ceremonies Bass

Soldier, brother of the girl Tenor

Lieutenant Tenor

Three students from Cracow a Tenor, two Basses

Theologian Bass

Jurist Bass

Naturalist Baritone

Students from Wittenberg four Tenors, three Basses

Gravis Bass

Levis Bass

Beelzebub Tenor

Megaros Tenor

Female Voices two Sopranos, a Mezzo-soprano

Asmodus Baritone

Symphonia

Easter Vespers, buds of spring

Chorus - Pax.

The Poet to the Spectators

As a child I was captivated
by any story in which the devil
had some part; what in a child is feeling,
in an adult becomes knowledge, but knowledge
does not help if it does not become action,
if emotion does not lead to awareness,
and this, in turn, to a vision.
In a child, like in a bud,
is the powerful drive
to future creations.
Theatre shows the gestures of life,
but falseness is imprinted
on its forehead; so it is not
a deforming reflection, but a magical mirror
beautiful and clear.
Admit it: it can only degrade the truth
but is perfectly suited to the unbelievable:
and if as a reality
it can be deemed preposterous, it appears
serious if you consider it a pure game.
In this form alone does theatre
require sound; Music shuns
the ordinary; its body is made of air,
its sounds are yearnings; it floats...
the wondrous is its homeland.
So, I looked around for those who
work hand in hand with the wondrous:
the good, the bad, the damned,

ob selig, sie zieh'n mich an
mit Macht unwiderstehlich.
Von dreien, die ich weiß, der Teufelsritter,
ward einer von dem Bösen
selbst gezeugt; die Jungfrau
überfällt's wie ein Gewitter,
aus ihrem Schoß darauf Merlin entsteigt;
den dunklen Mächten späterhin entglitt er,
wenn er sich vor dem Höheren gebeugt:
Allwissenheit, vom Vater mitgegeben,
er nützt sie aus zu einem Segensleben.
Beim zweiten miss ich ganz die Widersprüche,
als Einheit steht er da, ein Mann und echt,
sein Wagemut steigt ins Ungeheuerliche,
und tausend Künste weicht er - dem Geschlecht:
Wo ist der Zwang, dem Don Giovanni wiche?
Ein solcher wär' als Held mir eben recht:
doch Meister Wolfgang ist's zu gut gelungen,
für immer hat er diesen Sang gesungen.
Der dritte meiner Reih' ist nicht geringer,
ein trotz'ger Geist, ein Einzelner, auch er:
Ein Tiefbelesener, ein Höllenzwinger,
vieldeutiger zumal, und sonst auch mehr,
ein schwacher Mensch und doch
ein starker Ringer, den Zweifel tragen
hin und wieder her: Herr des Gedankens,
Diener dem Instinkt, dem das Erschöpfen
keine Lösung bringt.
Das End' ist Schrecken, doch sein Name steht,
die Chronik hält ihn, artet in Legende,
die Dichtung folgt, Unsterblichkeit umweht,
und des Nachbildens, Schmückens ist kein Ende;
als lebensähnlich die Gestalt erhebt,
täuschend bewegt durch unsichtbare Hände:
Das Puppenspiel vom Faust zieht durch die Zeiten,
Ergriffenheit und Staunen zu bereiten.
Zu Frankfurt war's, am Tag, und vor den Toren,
unter dem Volk ein Zaub'rer fand sich ein;
der griff entschlossen nach des Spiels Figuren,
da schwand die Schau, als wär' sie Dunst und Schein.
Gemächlich erst, und in den alten Spuren,
haucht er den Sinn des Lebens ihnen ein:
Sie wachsen fort, ins Mystische gelenkt,
zu Höchst geschleudert und zu Tiefst versenkt.
Und mit dem letzten Spruch von hinnen reist er.
Der Rätselbau zeigt jegliche Gestalt;
von allen Seiten zieht er an die Geister,
er ist die Form für jeglichen Gehalt.
Doch was vermöcht', gen Zauberer, ein Meister!
Des Menschen Lied am Göttlichen verschallt:
Also belehrt erkannt' ich meine Ziele
und wandte mich zurück - zum Puppenspiele.
Besah mir nah die schlicht geformten Bilder,
die waren schöner jetzt, durch höheres Alter;
ich firmisste, hantierte als Vergülde
(es wirkt die Zeit nicht minder als Zerspalter)
Ich schärfte Eines, Andres strich ich milder
und aus der Larve flog herauf ein Falter:
Ins Altgewebte flocht ich neue Maschen,
vergess'nes Muster wird euch überraschen.
So stellt mein Spiel sich wohl lebendig dar,
doch bleibt sein Puppenursprung offenbar.

VORSPIEL I

Wittenberg. Vormittags. Studierzimmer. Hoher gotischer Raum, halb Bibliothek und halb alchemistische Küche, der sich in undeutliche Tiefe verliert; etwas verwittert. Faust, am Herde, mit der Beobachtung eines werdenden chemischen Vorganges beschäftigt und völlig darin vertieft. Stille.

Wagner

[3] Eurer Magnifizenz Verzeihung...

the saints, they attract me
with irresistible force.
Of the three diabolical spirits I knew,
the first one is begotten
by Evil himself, who sweeps
over the girl like a storm,
and from her womb Merlin is born;
he then escapes the dark powers
by bowing to the Most High;
he puts the knowledge, received from the Father,
to the service of a saintly life.
In the second one, I measure all the contradictions;
he stands unfaltering, a real man,
his audacity is unheard-of,
he dedicates a thousand skills to sensuality:
is there any limit that Don Giovanni won't cross?
I would have liked such a hero:
but Master Wolfgang managed him too well,
his song about him is immortal.
The third of the list is no less,
he too is a bold, peculiar spirit:
deeply knowledgeable, ruler of hells,
sometimes ambiguous, but also more
a weak man but also
a strong fighter who drives his doubts
in every direction: a master of thought,
a servant of instinct, who scrutinises all things
but arrives at no solution.
He ends in terror, but his name remains,
history hands it down, turns it into legend,
then is extolled by poetry. Immortality hovers over it,
imitations and copies are endless.
As a life-like figure he arises,
deceptively moved by invisible hands:
the puppet theatre carries Faust through the ages,
provoking awe and emotion.
One day in Frankfurt, at the city gates,
a magician found himself in the crowd;
resolutely, he stole the figures from the scene
and the show vanished like a mirage or fog.
At first slowly, and following ancient footsteps,
he breathed the meaning of life into them:
they kept growing in that mystical aura,
raised up high or plunged down low.
And with his last words, he then leaves them.
In the mysterious construction, every figure is complete;
it attracts the spirits from all sides,
it is the form for any content.
How could a simple Maestro do better than a sorcerer!
Man's song vanishes before the divine:
aware of this, I realised my goals
and turned once again to the puppet theatre.
I looked closer at the simply shaped characters,
which now, with age, seemed even more beautiful;
I applied varnish, I acted as a gilder
(time destroys no less than an axe).
I enhanced one, toned down another,
until from the larva a butterfly emerged:
I inserted new stitches into the old weave,
the old pattern will surprise you.
My work, therefore, seems quite alive,
yet its puppet theatre origin remains clear.

FIRST PROLOGUE

Wittenberg. It is morning. A study room. A large gothic place, half library half alchemy laboratory, which gets lost in obscure depths; it is quite weathered. Faust, by the hearth, is busy observing the results of a chemical process, he is completely absorbed by it. Silence.

Wagner

[3] Forgive me, Your Magnificence...

(da Faust keine Antwort gibt, verbleibt Wagner in respektvoller Erwartung)

Euerer Magnifizienz Verzeihung:
allein, es melden sich drei Studenten.

Faust

Ihr Wunsch?

Wagner

Sie wollen ein Buch überreichen.

Faust

(ungehalten) Wagner! Wagner, wahrhaftig!

Ich mag so nicht weiter.
Das Leben rollt rascher
und nicht mehr aufwärts.
Nicht darf ich so breite
Zeit an Andre wenden.
Und dem hilft doch kein Rat,
der sich nicht selber besinnt!
Macht mich bei ihnen entschuldigt.

Wagner

Euerer Magnifizienz Verzeihung.
Es ist keine Arbeit diesmal,
die man von Ihnen heischt.
Das Buch mag sein eine seltene Handschrift,
denn es trägt einen sonderlichen Titel:
(mit Wichtigkeit)
Clavis Astartis Magica...

Faust

Clavis Astartis! Irrt Ihr Euch nicht?
Wollt Ihr mich gar nasführen?
Fangt Ihr Grillen? Seht Ihr Geister?

Wagner

Nein, nein,
ich kann Magnifizienz versichern.

Faust

(mit einfachem Entschluss) Also lasst die Studenten ein.

Wagner ab.

Faust, Faust, nun erfüllt sich dein Augenblick!
Die Zaubermacht in meine Hand gegeben,
die ungeheueren Zeichen mir erschlossen,
heimliche Gewalten mir geknechtet,
und ich kann
ja, ich kann
o, ihr Menschen,
die ihr mich gepeinigt, hütet euch vor Faust!
In seine Hand die Macht gegeben,
heimliche Gewalt ihm zu Gebot,
er wird euch zwingen, euch bezwingen.
Wehe, wehe über Euch!
Er lässt den Kopf sinken.
... Wenn Wagner dennoch irrt...
vielleicht zum Heile...
Faust seufzt tief.

Wagner

(tritt ein) Eure Magnifizienz,
die Studenten sind hier.

Faust

Sie sollen kommen.

Wagner gibt ein Zeichen nach der Tür hin. Es treten auf drei schwarzgekleidete Studenten.

[4] Wer seid ihr?

Die drei

Studenten aus Krakau.

(since Faust does not answer, Wagner remains respectfully waiting)

Forgive me, Your Magnificence:
only, there are three students.

Faust

What do they want?

Wagner

To give you a book.

Faust

(angrily) Wagner! Wagner, really!

I cannot go on like this.
Life goes fast
and no longer upwards.
I cannot dedicate
so much time to other people.
And no advice can help
those who cannot think by themselves!
Make my apologies to them.

Wagner

Forgive me, Your Magnificence.
This time no work
is required of you.
The book could be a rare manuscript,
for it bears a strange title:
(with emphasis)
Clavis Astartis Magica...

Faust

Clavis Astartis! You must be mistaken!
Would you lead me by the nose?
Are you crazy? Are you seeing ghosts?

Wagner

No, no,
Your Magnificence, I assure you.

Faust

(making a calm decision) Then let the students in.

Wagner leaves.

Faust, Faust, now your moment has come!
The magic power is in my hand,
the prodigious gestures are revealed to me,
I enslave the secret powers!
And I can,
yes, I can.
O men,
you who have tormented me, beware of Faust!
With the power in his hand,
with the dark forces at his command,
he will conquer you, enslave you!
Woe, woe upon you!
He lowers his head.
... Should Wagner be mistaken...
perhaps my salvation...
Faust heaves a deep sigh.

Wagner

(entering) Your Magnificence,
here are the students.

Faust

Let them in.

Wagner indicates the door behind him. Three students dressed in black enter.

Who are you?

Students

Students from Cracow.

Faust

O, mein altes, mein teures Krakau!
 Eure Gestalten rufen die Jugend mir zurück.
 Träume! Pläne! Wieviel hatt' ich gehofft!
 Seid willkommen.
Die Studenten verneigen sich zu dritt.
 Und was führt Euch zu mir?

Der erste

Dieses Buch leg ich in Eure Hand.
Faust unterdrückt eine Bewegung des Ungestüms.

Der zweite

Von mir erhaltet Ihr den Schlüssel.

Der dritte

Diese Briefschaft macht es
 zu Euerem Eigentum.

Faust

Wie kommt ein solches Geschenk mir zu?

Die drei

Du bist der Meister.

Faust

Also darf ich es eignen?

Die drei

Es ist Deines.

Faust

Und wie soll ich Euch dieses vergelten?

Die drei

Später. Leb wohl, Faust.

Faust

Verweilet, bleibet meine Gäste!

Die drei

Leb wohl, Faust.

Faust

So saget, daß ich Euch wiederseh!

Die drei

Vielleicht. Leb wohl, Faust.
 Sie gehen ab.

Faust

(sieht ihnen kopfschüttelnd nach) Sonderlinge!
 Wagner tritt wieder ein.
 Habt Ihr den Studenten begegnet?
 Und wollt Ihr nicht sie geleiten?

Wagner

Euere Magnifizenz, ich begegnete Keinem.

Faust

Soeben gingen sie.

Wagner

Ich sah Niemanden.

Faust

Ihr habt sie versäumt.
 Ach! Nun weiß ich, WER sie gewesen!
Der Metallbrei auf dem Herd überkocht mit lautem Geprassel. Wagner eilt geschäftig hinzu.

Faust

Dear old Cracow!
 You remind me of my past youth.
 Dreams! Projects! How many hopes!
 Welcome.
The students bow.
 What brings you to me?

First Student

I deliver this book into your hands.
Faust represses an impulsive reaction.

Second Student

From me, receive this key.

Third Student

This document makes it
 your property.

Faust

Why give me such a gift?

Students

You are the Master.

Faust

Then I can own it?

Students

It is yours.

Faust

And how can I repay you?

Students

Later. Good-bye, Faust.

Faust

Wait, remain as my guests!

Students

Good-bye, Faust.

Faust

Say at least that I'll see you again!

Students

Perhaps. Good-bye, Faust.
They leave.

Faust

(seeing them leave and shaking his head) What strange characters!
Wagner returns.
 Did you meet the students?
 Why didn't you see them out?

Wagner

Your Magnificence, I met nobody.

Faust

They've just left.

Wagner

I saw no one.

Faust

You missed them.
 Ah! Now I know WHO they were!
The mix of molten metals on the stove overflows with a loud fizz. Wagner hurries out.

VORSPIEL II

Der nämliche Raum um die Mitternacht.

Faust

[5] Die Sanduhr zeigt die Mitternacht:
ich darf beginnen. Rätselvolles Geschenk,
nun sollst du dich bewähren.
Faust entschließt sich und schlägt das Buch des Astartis auf.
So wäre dies die erste Handlung!
*Er löst seinen Gürtel und bildet mit ihm
eines Kreis auf dem Boden;
tritt in den Kreis, den Schlüssel in der Hand.*
Lucifer! Lucifer! Gefall'ner Engel, du,
der Stolzeste, herbei!
Er hebt den Schlüssel, der erstrahlt.
Lucifer! Hierher! Zu mir!
Fahlgrünes Leuchten durchtanzt den Raum.
Der Schlüssel erstrahlt mehr und mehr.
Eine sichtliche Erregung überfällt Faust.

Chor

(unter der Bühne, unsichtbar) Dein Begehrt?

Faust

Entsende mir deine Diener!

Chor

Du willst?

Faust

Ich will.

Chor

Du beharrst?

Faust

Ja, ich will!

Chor

Sie kommen! Sie kommen!
*Die Studierlampe und der Schlüssel erlöschen. Sechs Zungenflammen
schweben im Raume.*

Faust

Was tat ich!
Drückende Stille.
[6] Wie konnt' es alsobald gelingen?
Darf ich mich weiter wagen?
(gedrückt) Ich sollte sie befragen,
doch es eckelt mich davor,
schon ihre Stimmen könnten mich töten!

Chor

(entfernter als zu Anfang) Frage immerhin!

Faust

(sich fassend) Wohlan! So sprich,
du Erster, du Tiefster: gib deinen Namen.

Erste Stimme

(deutlich) Gravis.

Faust

Sag' an, wie sehr du geschwind bist?

Erste Stimme

Wie der Sand in dem Uhrglas.

Faust

(höhnisch) Wie der Sand in dem Uhrglas?
(heftig) Hinweg, kriechendes Wesen, verlösche!
(Die erste Flamme erlischt. Für sich)

SECOND PROLOGUE

The same place at midnight.

Faust

The hourglass marks midnight:
I can begin. Mysterious gift,
now you shall reveal yourself.
Faust decides to open the book.
Then this is what is to be done first!
*He removes his belt and forms with it
a circle on the floor;
then he stands in the middle of it holding the key.*
Lucifer! Lucifer! Fallen angel, you,
the proudest of all, come to me!
He lifts the key, which starts to shine.
Lucifer! I summon you! Come to me!
Greenish glimmers appear in the room.
The key shines more brightly yet.
Faust is overcome with excitement.

Chorus

(offstage) What do you wish?

Faust

Send me your servants!

Chorus

Is that what you want?

Faust

It's what I want.

Chorus

Are you certain?

Faust

Yes, I want it!

Chorus

They are coming! They are coming!
*The room's lamp and the key suddenly go out. Six tongues of fire dance
in the room.*

Faust

What have I done!
Heavy silence.
How did I manage it so quickly?
Should I venture further?
(troubled) I should question them,
but it disgusts me,
their voices alone could kill me!

Chorus

(offstage, like before) Go on, ask!

Faust

(recovering) Well then! Speak,
you the first and lowest: tell me your name.

First Voice

(clearly) Gravis.

Faust

Say, how fast are you?

First Voice

Like the sand in the hourglass.

Faust

(sneering) Like the sand in the hourglass?
(brusquely) Away, crawling spirit, vanish!
(The first flame disappears. To himself:)

Sie gehorchen.
(*laut*) Der Zweite! Welcher bist Du?

Zweite Stimme

Levis. Ich bin geschwind
wie das fallende Laub. Levis.

Faust

Der Mensch fällt
hurtiger als du: Verschwinde.
Die zweite Flamme erlischt. Bereits sicherer.
Gib Rede, Dritter, gleich den Andren.

Dritte Stimme

Ich bin Asmodus.
Ich eile, wie der Bach, der sich vom Felsen stürzt:
über Bergeskämme, durch die Felder sprudelnd,
hin bis zum Ozean!

Faust

Ein Prahler bist du.
Dich zieht es nur abwärts. Fort mit dir!
Die dritte Flamme erlischt. Für sich.
Mein Hoffen sinkt, ob auch mein Mut sich hebt.
(*laut*) Offenbare dich, Vierter!

Vierte Stimme

Ich bin Fürst Belzebuth.

Chor

Belzebuth.

Vierte Stimme

Ich schnelle wie die Kugel
aus dem Rohre; genügt's dir?

Chor

Genügt's dir?

Faust

Nein. Ein Spottfürst!
Ist die Flinte nicht etwa Menschenwerk?
Ist des Menschen Wunsch, ist denn nicht sein
Traum höher zielend, weiter tragend?
Wie könntest du mir, Faust, genügen? Entweiche!
Die vierte Flamme erlischt.
Und du, und du, Zweitletzter,
nenn' dich, bezeichne dich, Fünfter!

Fünfte Stimme

Schaue hier, Megäros,
wie der Sturm behende.

Chor

Schaue hier, Megäros,
als wie der Sturm behende.

Faust

Das klingt nach Etwas,
doch es erschöpft nicht.
Ich blase, Sturm, dich aus: Verwehe!
Die fünfte Flamme erlischt.

Chor

(*hinter der Bühne recht entfernt*) Uh!

Faust

Schweiget!
Er tritt aus dem Kreise.
[7] Ein einzelner blieb.
Ich zög're, die letzte Hoffnung zu zerstören:
mir bangt vor der eklen Leere, die folgen muss.

They obey me.
(*aloud*) Second flame! Who are you?

Second Voice

Levis. I'm as fast
as a falling leaf. Levis.

Faust

Man falls
faster than you: vanish.
The second flame disappears. With growing assurance:
Third one, answer like the other ones.

Third Voice

I am Asmodus.
I rush like the brook falling from the rocks:
over the mountaintops, bubbling through the fields,
all the way to the ocean!

Faust

You're a boaster.
You're only pulled downwards. Go away!
The third flame disappears. To himself:
My hopes wane but my courage mounts.
(*aloud*) Reveal yourself, fourth flame!

Fourth Voice

I am Prince Beelzebub.

Chorus

Beelzebub.

Fourth Voice

I'm as fast as the shot
from the barrel: is that enough for you?

Chorus

Is that enough for you?

Faust

No. Mock of a Prince!
Isn't the shotgun man's work?
Isn't man's desire, isn't his dream
to aim higher, to reach farther?
How could you be enough for me, Faust? Go away!
The fourth flame disappears.
And you, last but one,
tell me your name, fifth flame!

Fifth Voice

Look at me, I'm Megaros,
as quick as a storm.

Chorus

Look at me, I'm Megäros,
as quick as a storm.

Faust

That's already something,
but not enough.
Storm, I blow you away: vanish!
The fifth flame disappears.

Chorus

(*very far away, ironically*) Uh!

Faust

Silence!
He steps out of the circle.
Only one remains.
I hesitate to destroy my last hope:
I fear the dreadful void that would ensue.

So wäre dies der ganze Höllenprunk!
Wie steht doch eines Menschen Geist darüber!
In ihm ist des Gottes Hauch.
Wie ich Euch verachte, die ihr hier gedämmert,
und nun dunkelt, ihr Dünkelhaften!
Ich kehre mich ab von Euch.
Welchem Wahn gab ich mich hin!
Arbeit, heilende Welle,
in dir bade ich mich rein!

Sechste Stimme

Faust!

Faust

(*erregt*) Wie hell flackert das Licht!
Ist es von ihm aus, dass die Stimme ruft?
Wie hoch züngelt es auf!
Wirst auch nicht mehr vermögen
als die andren, o du lichtere Flamme.
Ich mag nichts erfahren von dir.

Sechste Stimme

Faust! Faust! Faust!

Faust

Noch einmal, noch einmal
und dringender? So magst du reden!

Sechste Stimme

Faust, ich bin geschwind
als wie des Menschen Gedanke.

Faust

Als wie des Menschen Gedanke?...
Was will ich mehr! Konnt' ich so viel erhoffen?
Was will ich mehr denn! Als dass Erfüllung
schreite mit dem Wunsche,
als dass die Tat zugleich ins
Leben trete mit der Absicht!
Konnt' ich so viel erhoffen?
Was will ich mehr! Dein Name?

Sechste Stimme

Mephistopheles.

Faust

Mephistopheles?

Sechste Stimme

Mephistopheles.

Chor

Mephistopheles.

Faust

So zeige dich in greifbarer Gestalt.
Mephistopheles tritt unbemerkt ein und verbleibt in serviler Haltung. Er trägt ein anliegendes schwarzes Gewand. Faust, der noch die Flamme anstarrte, erblickt ihn unerwartet und unterdrückt eine Regung des Widerwillens.

Faust[8] (*rauh*) Willst du mir dienen?**Mephistopheles**

Fragt sich in welcher Weise?

Faust

(*nach Sammlung ringend*) Beschaffe mir
für meines Lebens Rest die unbedingte
Erfüllung jeden Wunsches,
lass mich die Welt umfassen,

So, this would be the entire pride of hell!
How loftier the spirit of man is!
In him is the breath of God.
How I despise you, you who glittered
and now are dark, arrogant brags!
I turn away from you.
What madness I gave myself to!
Work, healing wave,
I will purify myself in your water!

Sixth Voice

Faust!

Faust

(*anxiously*) How bright that light shines!
Is it out of it that this voice called?
How high does it wind itself up!
But you won't be able to do better
than the others, bright flame.
I don't want to know you.

Sixth Voice

Faust! Faust! Faust!

Faust

Once again, once again
and more insistently? Then speak!

Sixth Voice

Faust, I am as fast
as man's thought.

Faust

As man's thought?...
What more could I want! Can I hope as much?
I really cannot ask for more! That fulfilment
should proceed with desire,
that action should come into life
together with intention!
Can I hope as much?
What more could I want! Your name?

Sixth Voice

Mephistopheles.

Faust

Mephistopheles?

Sixth Voice

Mephistopheles.

Chorus

Mephistopheles.

Faust

Then show yourself in tangible form.
Unseen, Mephistopheles enters and remains in a servile attitude. He wears a close-fitting black suit. When Faust, who was still looking at the flame, becomes aware of his unexpected presence, he represses a motion of aversion.

Faust

(rudely) Will you serve me?

Mephistopheles

The question is how.

Faust

(*gathering his thoughts*) Ensure
for the rest of my life the unconditional
fulfilment of my every wish,
let me embrace the world,

den Osten und den Süden,
die mich rufen, o lass mich des Menschen
Tun vollauf begreifen und ungeahnt erweitern;
gib mir Genie, und gib mir auch sein Leiden,
auf dass ich glücklich werde wie kein Andrer.

Mephistopheles

Weiter, nur weiter,
falls Ihr etwa nicht zu Ende wär't.

Faust

O lass mich die Welt umfassen,
der Menschen Tun begreifen
und ungeahnt erweitern; gib mir Genie,
gib mir auch sein Leiden.

Mephistopheles

Was noch mehr?

Faust

Mache mich frei!
So dientest du mir recht,
bis an die Erschöpfung, hernach...
jetzt fordre du...

Mephistopheles

Hernach dienest du mir fortab.

Faust

Ich dir dienen? Dir?
In aller Zeiten Ewigkeit?
Ich kann nicht. Ich kann und will nicht.
Mache dich fort.

Mephistopheles

(*kalt*) Höre, Faust.

[9] Draußen steh'n die Gläubiger zuhauf,
die du hast betrogen. Über drei Mädchen
hast du Unglück gebracht:
Der Bruder trachtet dir nach dem Leben.
Die Pfaffen, sie sind hinter dir her:
Sie wittern, und nicht mit Unrecht:
Der Scheiterhaufen wartet deiner!

Faust

Genug, genug! Ich weiß!

Mephistopheles

Hehe! So seid ihr Menschen,
die ihr unablässig einander aufreizt und jagt!

Faust

Lass den Gemeinplatz, spar' deine Weisheit!

Mephistopheles

Kommt es einmal zum Letzten,
dann sind meinesgleichen,
dann bin ich geringerer Teufel,
als Retter gefällig zur Stelle.
Höre, Faust: Ich gebe dir Reichtum und Macht,
Freuden der Liebe, weitesten Ruhmesglanz,
weltlichen Ruhm. Offen sind dir die
Herrlichkeiten dieser Erde!

Faust

Mache mich frei, gib mir Genie,
lass mich die Welt umfassen! Ende!

Mephistopheles

Und draußen drängen die Gläub'ger,
lauert der Bruder, wittern die Pfaffen,
sie fordern, sie morden, sie brennen!

the East and the South,
which call me, let me fully understand
the actions of man and expand them to the unthinkable;
give me genius, and give me also its trials,
so that I may be happy like no other,

Mephistopheles

Go on, go on,
you may not have finished yet.

Faust

Let me embrace the world,
let me fully understand the actions of man
and expand them to the unthinkable; give me genius,
and give me also its trials.

Mephistopheles

What else?

Faust

Make me free!
Then you will have served me well,
to the utmost, after which...
now your demands...

Mephistopheles

After which, you will serve me forevermore.

Faust

I serve you? You?
Forevermore?
I cannot. I cannot and I will not.
Go away.

Mephistopheles

(*coldly*) Listen, Faust.

The creditors you cheated
press outside. You brought misfortune
to the girl:
her brother plans to kill you.
The priests are after you:
they've sensed something, and not without reason:
the stake awaits you!

Faust

Enough, enough! I know!

Mephistopheles

Hehe! That's how you are, you men,
you constantly rile and pursue each other!

Faust

Leave the platitudes, spare me your wisdom!

Mephistopheles

And when you get to the end,
there is my kind,
then there is me, poor devil,
as saviour to help.
Listen, Faust: I give you wealth and power,
pleasures of love, splendour,
worldly glory. Before you,
are all the wonders of this world!

Faust

Make me free, give me genius,
let me embrace the world! Stop it!

Mephistopheles

And outside the creditors press,
the brother schemes, the priests smell the scent,
they demand, they kill, they burn!

Lacht lautlos.

Faust

Ich weiß, ich weiß! Ende!

Mephistopheles

So steh'n die Dinge. Wähle!
Verbeugt sich ironisch.

Faust

(ruhig) Schlau wusstest du
die Schlingen zu legen.

Mephistopheles

Schlag' ein.

Faust

Niemals!
Klopfen an der Tür.

Mephistopheles

Deine Schergen steh'n dahinter.
Ein Wort von dir, und sie sind nicht mehr!
Stärkeres Klopfen.

Faust

(dumpf) Töte sie.

Mephistopheles

Es ist gescheh'n.
(Faust sinkt in einen Stuhl.)
Möchtet Ihr das Übrige abwarten?

Faust

(bezwungen) Kaum, ich geb' mich dir,
aber jetzt verlass mich.

Mephistopheles

(lauerd, leise) Nur noch ein Geringes.

Faust

(heftig) Fort, fort, fort! Ich kann dich nicht ertragen!

Mephistopheles

(kreuzt die Arme, abwartend) Du musst es lernen.

Chor

(hinter der Bühne, von weitem, und von oben her vernehmbar)
[10] Credo in unum Deum
Patrem omnipotentem
Creatorem coeli et terrae visibilium omnium
et invisibilium.

Faust

(in schmerzhafter Anspannung)
Was verlangst du noch?

Mephistopheles

Ein kurzes Schreiben,
mit deinem Blut gezeichnet, rot auf weiß.

Faust

So gib her.

Mephistopheles

Brav!

Faust

Wo ist mein Wille,
wo mein Stolz geblieben!
Unseliger Faust, das Höllenwerk begann.
Tritt an das Fenster.

He laughs silently.

Faust

I know, I know! Stop it!

Mephistopheles

That's how things are. Decide!
He bows sarcastically.

Faust

(calmly) How cleverly
you set up your trap.

Mephistopheles

Shake hands.

Faust

Never!
Someone knocks on the door.

Mephistopheles

Your cronies are out there.
Say the word and they won't be anymore!
They knock more loudly.

Faust

(in a hollow voice) Kill them.

Mephistopheles

Done.
(Faust sinks into an armchair.)
Would you like to wait for the other ones?

Faust

(defeatedly) No, I entrust myself to you,
but now leave me.

Mephistopheles

(furtively, softly) One more thing.

Faust

(fiercely) Away, away, away! I cannot stand you!

Mephistopheles

(crossing his arms, patiently) You must hear it.

Chorus

(offstage, from far, and as if coming from above)
Credo in unum Deum
Patrem omnipotentem
Creatorem coeli et terrae visibilium omnium
et invisibilium.

Faust

(in a tense and pained voice)
What more do you want?

Mephistopheles

A few lines,
signed in your blood, red on white.

Faust

So be it, give me.

Mephistopheles

Good!

Faust

Where is my will,
where is my pride?
Wretched Faust, the work of hell has begun.
He goes to the window.

Wie wird mir!
Es wird Tag.

Chor

Et resurrexit tertia die
secundum scripturam et ascendit in coelum,
sedet ad dexteram Patris.

Faust

Ostertag! Da ziehen die Guten
zum Münster. Tag meiner Kindheit!

Mephistopheles

Kehr dich nicht an das Gesäusel.

Faust

Still.

Männer

Et iterum venturus est
cum gloria iudicare vivos et mortuos.
Credo, credo, credo!

Faust

Du, Faust, bist nun ein Toter.
Ich werde gerichtet! Wer hilft mir?
*Ein Rabe fliegt herbei, Feder im Schnabel, die Mephistopheles ihm
abnimmt.*

Mephistopheles

Ein Mann, Faust, du hast dein
Wort zu halten: Vollziehe!

Faust

(abwehrend) Noch hat es Zeit.
Fauch' mich nicht an.
(verzweifelt) Es gibt kein Erbarmen,
es gibt keine Seligkeit,
keine Vergeltung, den Himmel
nicht und nicht die Höllenschrecken:
dem Jenseits trotz' ich!

Mephistopheles

Tüchtig, tüchtig!
Das nenn' ich fortgeschritten:
Nun seid Ihr eben auf der rechten Fährte!

Faust

*(zitternd, indem er das unterschriebene Blatt Mephistopheles
entgegenstreckt)*
Hier... nach Schwinden meiner Frist
es wird sich zeigen...
vielleicht unterliegst noch du...
bin ich
nicht dein Herr?
Er fällt ohnmächtig zu Boden.

Chor

Gloria in excelsis Deo et in terra Pax!
*Mephistopheles weidet sich eine Zeit lang an dem Anblick seines Opfers
und entreißt ihm das Blatt.*

Mephistopheles

Gefangen!
*Versinkt. Die Bühne wird stetig heller. Von dem Fenster her, und wie
durch alle Ritzen, fluten Morgensonnenstrahlen in das Gewölbe herein.*

Chor

Halleluja!

What will become of me?
It is almost dawn.

Chorus

Et resurrexit tertia die
secundum scripturam et ascendit in coelum,
sedet ad dexteram Patris.

Faust

Easterday! When good people
go to church. Day of my childhood!

Mephistopheles

Pay no attention to their murmurings.

Faust

Be quiet.

Men

Et iterum venturus est
cum gloria iudicare vivos et mortuos.
Credo, credo, credo!

Faust

You, Faust, are already dead.
I will be judged! Who can help me?
A raven flies in with a feather in his beak, which Mephistopheles grabs.

Mephistopheles

As a man, Faust, you must
keep your word: do it!

Faust

(defensively) There is still time.
Don't hiss at me.
(in despair) There is no pity,
there is no bliss,
no redemption, no heaven
and no hell:
I defy the afterlife!

Mephistopheles

Good, good!
I call this progress:
now you're on the right path!

Faust

(trembling, he hands Mephistopheles the paper he has signed)
Here... when my deadline comes...
we shall see...
perhaps it will be you who succumbs...
Aren't I
your master?
He falls unconscious to the ground.

Chorus

Gloria in excelsis Deo et in terra Pax!
*Mephistopheles contemplates his victim for a moment, then tears the
paper out of his hand.*

Mephistopheles

Captured!
*He vanishes. The scene gradually brightens up. From the window and
every crack, the rays of the morning sun penetrate into the room.*

Chorus

Halleluja!

DISC 2

[1] INTERMEZZO

Uralte romanische Kapelle in Münster. Kahle graue Wände. Holzbänke, ein Kreuzifix. Orgelspiel, vom Hauptschiffe her vernehmbar. Gretchens Bruder kniend im Gebet.

Der Soldat (Gretchens Bruder)

[2] Du, der du nicht allein der Gott
der Milde und der Gnade bist;
zu Zeiten auch des Zornes
und der Rache und der Schlachten,
als der du mir bist vertrauter:
Erhöre mein Gebet!
Ich hatte nichts auf der Welt,
als mein Geschwister, nicht Eltern,
noch Weib, und nichts, das mir's ersetze.
Man hat es mir genommen, hat es verdorben:
Lass du den Mann mich finden
und lass ihm Recht gescheh'n.
Herr, der du nicht allein der Gott
der Milde und der Gnade,
erhöre mein Gebet!
Er versinkt in Gebet. Faust und Mephistopheles am Eingang.

Mephistopheles

Der Mann sinnt auf deinen Tod.

Faust

Räum' ihn aus dem Wege.

Mephistopheles

Auf deine Rechnung.

Faust

Nein, ich will meine Hände
rein wahren. Such' ein Andres.

Mephistopheles

Wenn er dich jetzt erkennt,
kein anderer Ausweg, als dass du selbst ihn tötest.

Faust

Find' einen Andren.
Der Soldat macht eine Bewegung.

Mephistopheles

Aufgepasst!

Faust

(gequält) Nicht ich, nicht ich!

Mephistopheles

Er oder du.

Faust

Er schleppt sein Leben in eitler Qual,
ich bin ein Mann der Tat.

Mephistopheles

Einverstanden.
Faust und Mephistopheles ziehen sich eilig zurück.

Der Soldat

(stöhnend) Den Mann, den Mann,
den ich suche! Erbarmen!
Der Soldat versinkt in Gebet. Mephistopheles, als grauer Mönch, tritt langsam auf und kniet Seite an Seite des Soldaten nieder.

Mephistopheles

[3] Möchtest du mir nicht beichten?

[1] INTERMEZZO

An ancient Roman chapel inside the cathedral. Cold grey walls, wooden pews, a crucifix. The sound of the organ, coming from the central nave. Gretchen's brother is kneeling, absorbed in prayer.

Soldier (Gretchen's Brother)

You, who are not only the God
of clemency and grace;
you who even in times of wrath
and revenge and war
are close to me:
hear my prayer!
I had nothing in the world
except my sister: neither parents
nor wife, and nothing that can replace her.
She was taken from me, she was ruined:
let me find the man
and do justice.
Lord, you who are not only the God
of clemency and grace,
hear my prayer!
He gets absorbed in prayer. Faust and Mephistopheles appear on the threshold.

Mephistopheles

This man plans to kill you.

Faust

Get rid of him.

Mephistopheles

That's on your tab.

Faust

No, I won't sully my hands.
Find someone else.

Mephistopheles

If he sees you,
there is no way out, you'll have to kill him.

Faust

Find someone else.
The soldier moves.

Mephistopheles

Be careful!

Faust

(tormented) Not I, not I!

Mephistopheles

He or you.

Faust

He drags his life in vain agony,
I am a man of action.

Mephistopheles

Agreed.
Faust and Mephistopheles quickly retreat.

Soldier

(moaning) The man,
the man I seek! Have pity!
The soldier gets absorbed in prayer. Mephistopheles, disguised as a grey monk, slowly approaches and kneels beside the soldier.

Mephistopheles

Would you like to confess?

Der Soldat

Ich habe nicht an Bösem was getan.

Mephistopheles

Aber du hast welches vor.

Der Soldat

Ich habe vor, was rechtens ist.
Weißt du's, brauch' ich zu beichten um so wen'ger.

Mephistopheles

Vielleicht wär's doch an der rechten Zeit.

Der Soldat

Gott ist bei mir. Du bist mir lästig.

Mephistopheles

Wer weiß, deine Stunde ist nicht weit.

Der Soldat

Teufelsmönch, zeig deine Fratze!
Ich bin ein offener Mann.

Mephistopheles

Du wirst sie bald sehen.

Der Soldat

Hervor damit!

Mephistopheles

Geduld, sieh' lieber nach der Tür!
Hurtig! Wehr' dich!
Springt auf. Entfernte Trommeln und Trompeten.
Man rückt heran. Es sind ihrer sechs gegen Einen.
Sticht dich nicht deine Rauflust? Meine Fratze? Da!
Ein streckt ihm die Zunge. Mephistopheles schleicht in einen Beichtstuhl.
Der Soldat zieht entsetzt seinen Degen und stellt sich mit dem Rücken gegen die Wand. Es dämmert tief. An der Tür zeigt sich der Leutnant, der eine Patrouille anführt.

Leutnant

Dort, seht ihn!
Verkrochen in der Kirche, der unsren
Hauptmann niederschlug von hinten:
Gleiches mit Gleichem, haut den Mann zu Boden!
Der Oberst wird's uns danken.
Sie kämpfen. Kurz darauf fällt der Soldat erschlagen.

Mephistopheles

(aus dem Beichtstuhl, mit gereckten Armen)
Hier
am heiligen Ort! Ihr seid des Teufels!
Mürbe für die Hölle! Im übrigen gut gemacht,
und meinen Segen.

Leutnant

Der Mönch ist toll. Lasst ihn laufen.
Die Soldaten ziehen ab.

Mephistopheles

Möcht' euch wohl nicht anders raten.
Zieh'n wir die Rechnung: Vorerst, Kirchenschändung;
Bruder Soldat mit einem Mordplan, ab;
der weise Faust ladet's auf sein Gewissen:
drei Ratten in einer Falle.
Ein Strahl des Mondes senkt sich auf den am Boden hingestreckten Toten.

Soldier

I have done nothing wrong.

Mephistopheles

But you're planning to.

Soldier

What I'm planning is right.
If you must know, I have no need to confess.

Mephistopheles

Yet perhaps it would be the right moment.

Soldier

God is on my side. You're bothering me.

Mephistopheles

Who knows, perhaps your time is near.

Soldier

Cursed monk, show your face!
I'm an open man.

Mephistopheles

You'll see it soon.

Soldier

Go on, show it!

Mephistopheles

Calm down, look at that door, rather!
Quick! Defend yourself!
He jumps to his feet. Distant sounds of drums and trumpets.
They're approaching. They are six against one.
Doesn't your fierceness goad you on? My face? Here it is!
He sticks out his tongue at him. Mephistopheles enters a confessional.
The soldier, in fear, draws his sword and stands with his back to the wall.
A deep darkness falls. A lieutenant commanding a patrol appears at the door.

Lieutenant

There he is, look!
He took refuge in church, the man
who struck our Captain from behind:
Like cures like, strike the man down!
The colonel will thank us.
They fight. Soon the soldier falls, mortally wounded.

Mephistopheles

(coming out of the confessional with lifted hands)
Here
in a holy place! Followers of Satan!
Ready for hell! But well done,
you have my blessing.

Lieutenant

The monk is mad. Let him go.
The soldiers withdraw.

Mephistopheles

It couldn't have gone any better.
Let's see: first of all, the church was desecrated;
the brother with his death plan: out of the way;
wise Faust has burdened his conscience:
three mice with a single trap.
A ray of moonlight falls on the corpse lying on the ground.

HAUPTSPIEL

Erstes Bild

Der herzogliche Park zu Parma. Herren und Damen des Hofes. Festlich gekleidete Landleute, voran Sackpfeifer. Jäger mit Hörnern, Falken, Hundemeute. Fechtspielende Pagen. Kränze schlingende Edelfräulein. Der Zeremonienmeister, von einem Fähnlein Leibwachen und Trommeln gefolgt, tritt geschäftig auf; ordnet die Gruppen, macht sich wichtig und bemerkbar. Die Landleute werden zurückgedrängt. Pagen und Edelfräulein aufgestellt, allen dem Range nach die Plätze angewiesen. Abwechselnd verschwindend und wiederauftauchend, aufgeregte und autoritativ zugleich.

Chor

[4] Sie nahn!
Der Fürst! Die Fürstin!
O schauet! O Pracht!
Das Herzogspaar tritt zu Pferde auf.
Hoch das Paar! heil dem Fürsten!

Zeremonienmeister

(meldet sich, mit Verbeugung, zur Ansprache)
[5] Nach dieser Feste rauschend bunter Reihe,
wagt' ich noch kaum auf Größeres zu hoffen,
der Abend kündigt sich besonders an.

Herzog

Was ist denn Seltenes eingetroffen?

Zeremonienmeister

Ein höchst gewandter Mann.
Kein anderer als der Doktor Faust.

Chor

Doktor Faust!

Zeremonienmeister

(zur Herzogin) Wenn Euch
nicht etwa vor diesem graust.

Herzogin

Und weshalb grausen?

Zeremonienmeister

Hohe Frau,
der weise Doktor ist nicht recht geheuer,
er brenzelt gleichsam von unheiligem Feuer,
ich fürchte fast, dass ich mir viel getraut.
Wenn ihr befiehlt, so will ich ihn präsentieren,
introduzieren, doch jede Verantwortung refüsieren.

Herzogin

(leichtfertig) Wir wollen's wagen.
Der Zeremonienmeister mit Verbeugung ab.

Mephistopheles

(plötzlich als Herold auftauchend)
Wagen... und dabei gewinnen...
Schönheit gefällt sich im Gefahrenspiel.
Drum, schönste Frau, Ihr waget nicht zuviel,
erlaubt Ihr meinem Herrn sich einzufinden.
Hier ist er selbst, Euch zu dienen.
Faust, von oben, und von weitem, langsam herankommend, müsste ein phantastisches Gefolge schleppentragende Mohrenknaben oder Affen haben; und es sollte sein Erscheinen auffällig, wenn auch nicht marktschreierisch wirken. Der Zeremonienmeister tänzelt der Gruppe voran.

Chor

Er naht. Mit ihm das Wunderbare.
Wir werden staunen und erschauern.
Ringsum verborgene Geister lauern,

MAIN ACTION

First Tableau

Parma, in the gardens of the Duke. Gentlemen and Ladies of the court. Peasants in festive costume, preceded by pipers. Hunters with horns, falcons and hounds. Pages. Noblemen bearing flower wreaths. In bustles the Master of ceremonies, followed by bodyguards and accompanied by drummers; he arranges the groups, makes a show of importance and visibility. He pushes back the peasants, shows pages and noblemen their places, according to rank. He comes and goes, looking excited and authoritative at the same time.

Chorus

They are approaching!
The Prince! The Princess!
Look! What splendour!
The ducal couple enters on horseback.
Hail the couple! The Princes!

Master of Ceremonies

(bowing, he makes an announcement)
After this colourful series of celebrations,
I plan to offer you something even greater,
the evening promises to be special.

Duke

What is there of so rare?

Master of Ceremonies

A very talented man.
None other than Doctor Faust.

Chorus

Doctor Faust!

Master of Ceremonies

(to the Duchess) Provided
it does not frighten you.

Duchess

Why should it frighten me?

Master of Ceremonies

Noble Lady,
the learned Doctor is not really reassuring,
a sinister flame burns in him,
I fear I dared too much.
If you wish, I will present him,
introduce him, but I decline any responsibility.

Duchess

(lightly) We wish to dare.
The Master of Ceremonies bows and leaves.

Mephistopheles

(suddenly appearing disguised as a herald)
Dare... and win...
Beauty likes dangerous games.
Thus you, most beautiful lady, do not dare excessively
if you allow my master to introduce himself.
Here he is in person, to serve you.
From above and from the back, Faust comes forward with slow steps. With him is a phantasmagorical retinue small Moorish boys or monkeys who hold his train and his appearance is extravagant but not quackish. The Master of Ceremonies precedes the group in a dancing step.

Chorus

Here he comes. And with him the wondrous.
We are stunned, we shudder.
All around hidden spirits lurk,

umranken trügerisch das Wahre.
Das lässt uns ahnen, wie das Nächtliche zu Tage tritt,
so dass wir stumm geworden sind und zittern.
Er sieht gebieterisch und schön!
Das Ungewohnte ist an ihm natürlich.
Säh' er nicht stolz, wir hielten ihn für zierlich,
er schüchtert uns, doch müssen wir ihn anseh'n.

Herzogin

(für sich) Er ist ein Fürst an Wesen und Gebärde,
noch niemals hat ein Mann mich so bestrickt.

Herzog

(für sich) Mich dünkt, die Hölle hat ihn hergeschickt!

Mephistopheles

(für sich) Der Wachthund bellt.
Es blökt die Herde.

Chor

Seltener Mann! Seltsamer Gast!
Was wird sich zeigen?

Faust

(für sich) Du stolzeste der Frauen,
sollst mir der Preis sein!

Herzog

(kurz angebunden)
Herr Doktor, seid an unserem Hof begrüßt
und Dank, dass Eure Kunst Ihr uns erschließt.
Wir hoffen, dass Ihr die Fürstin nicht enttäuscht.
Mögt Ihr beginnen?

Faust

(halb für sich) Seid unbesorgt!

Herzogin

(leise für sich) Was wird sich zeigen?

Faust

(erhebt die Hände) Es sei!
Ein Schwarm faunartiger Teufelchen dringt von allerwärts herein und verteilt sich behände in die Büsche.

Chor Frauen

(aufschreiend) Ah! Ah!

Chor Männer

(lachend) Ha ha ha ha ha!
Kurze Beschwörungsgeste oder Handlung Fausts.

Faust

Verzeiht, wenn ich zu eigen handle,
Tag ist dem Wunder abgewandt.
Licht, sei verbannt, in Nacht dich wandle,
Sterne herauf am Himmels Rand!
Es wird sternenhelle Nacht. Die Umstehenden schreien gedämpft auf.
[6] Was wünscht die schöne Herrin zu erschauen?

Herzogin

Hab ich zu wählen?
Sie überlegt.

Herzog

(zu Herzogin) So wählet!
(heimlicher) Fordert, verlangt Unmögliches!

Herzogin

(mit Beziehung) Ob jene Fürsten frühester Zeiten
besseren Anstand trugen als jetzt?
Dieses zu schauen möchte mir frommen.

falsely encircling the truth.
Darkness seems to replace the light,
so that we are left speechless and trembling.
He looks so commanding and handsome!
The unusual comes natural to him.
If he didn't look proud, we'd say he's graceful,
he intimidates us, yet we feel obliged to look at him.

Duchess

(to herself) In spirit and looks he's like a prince,
never have I felt such attraction for a man.

Duke

(to himself) It appears to me that he was sent by hell!

Mephistopheles

(to himself) The guard dog barks.
The sheep bleat.

Chorus

An exceptional man! A remarkable guest!
What will he show us?

Faust

(to himself) You proudest of women
shall be my prize!

Duke

(brusquely)
Doctor, welcome to our court,
and thank you for showing us your skill.
We hope that you won't disappoint the Princess.
Shall you begin?

Faust

(almost to himself) Worry not!

Duchess

(softly, to herself) What will he show us?

Faust

(lifting his hands) Here we go!
A swarm of little devils storms in from all sides, and they quickly hide in the bushes.

Ladies

(crying out) Ah! Ah!

Men

(laughing) Ha ha ha ha ha!
Faust makes brief spells and gestures.

Faust

Forgive if I act at my discretion,
but daytime is not propitious to magic spells.
Light, be banished, turn to darkness,
stars, come out throughout the sky!
The day turns into a starry night. The onlookers give a muffled cry.
What does the beautiful Lady wish to see?

Duchess

Am I allowed to choose?
She thinks.

Duke

(to the Duchess) Go on, choose!
(secretly) Demand the impossible!

Duchess

(in reply) I wonder if the princes of bygone days
were any better than today's.
I'd like to be able to see that.

Lasset den König Salomo kommen.
Es erscheint der König Salomon auf dem Thron.

Herzog
Ein würdiges Bild.

Zeremonienmeister
Gewiss, ganz charmant.

Herzogin
Doch gar zu streng.
War er nicht auch galant?

Faust
So ihr es wünscht, zeigt er sich
Euch als Pfleger schönen Umgangs.
Eine Harfe steigt auf vor Salomo. König Salomo greift in die Saiten. Ein zweiter Thron steigt auf. Die Königin von Saba tritt auf.

Herzogin
Wer ist die Schöne?

Herzog
(stirnrunzelnd) Sie gleicht Euch sehr!

Zeremonienmeister
Ist es Helene?

Herzogin
(für sich) Wohl gleicht sie mir,
und Faust dem mit der Krone.
Salomo steigt vom Thron und kniet von ihr nieder.

Herzog
Das ist recht dreist,
es wird beinah zum Hohne!

Faust
Balkis war sie und Sabas Königin.
Den weisen Mann bezwang ihr weiserer Sinn.
Salomo und die Königin von Saba besteigen beide den Thron.

Chor
Seht hier und dort ein gleiches Paar.
Was hier gemeint wird offenbar.
Das kecke Spiel beschwört Gefahr.

Herzogin
Ein andres jetzt.
Könnt Ihr den Wunsch erraten?

Faust
Wendet den schönen Blick
zu diesen Schatten.

Herzog
(misstrauisch) Was ist's, das Ihr Euch wünschet?

Herzogin
Ihr werdet's sehn.
Es erscheinen Samson und Dalila.

Herzog
Samson, Dalila, in Lieb' umschlungen.

Zeremonienmeister
Von dieser Frau Verrat
wird vieles erzählt und gesungen.

Herzogin
Dass Liebe so mit Tücke sich verbände?

Summon King Salomon.
King Salomon appears on his throne.

Duke
A noble image.

Master of Ceremonies
Indeed, quite charming.

Duchess
Yet too stern.
Wasn't he also gallant?

Faust
If you so wish, he will appear
in pleasant company.
A harp hovers before Salomon. King Salomon plucks the strings. A second throne appears. The Queen of Sheba enters.

Duchess
Who is that beauty?

Herzog
(frowning) She looks very much like you!

Master of Ceremonies
Is she Helen?

Duchess
(to herself) She truly looks like me,
and Faust like the king.
Salomon rises from the throne and kneels before her.

Duke
This is quite brazen,
almost a mockery!

Faust
She was Balkis, Queen of Sheba,
whom Salomon defeated with his wisdom.
Salomon and the Queen of Sheba return to their thrones.

Chorus
Look, here and there the same couple.
What is meant here is obvious.
The cheeky game becomes dangerous.

Duchess
Something else now.
Can you guess what I desire?

Faust
Turn your beautiful eyes
towards those shadows.

Duke
(mistrustfully) What is it that you desire?

Duchess
You shall see.
Samson and Delilah appear.

Duke
Samson and Delilah, in loving embrace.

Master of Ceremonies
Much has been told
and sung about this woman's betrayal.

Duchess
Can love be so closely entwined with evil?

Faust

Was man erzählt, gehört in die Legende.

Hinter dem Paare erscheint eine schwarze Sklavin, die Dalila die Schere reicht.

Chor

Sie hebt die Schere,
das ist bekannt, die list'ge Mähre,
Ha, wird er entmannt? Sie hebt die Schere!

Herzogin

(nervös) Genug davon! Ein neues Bild.

Die Erscheinung erlischt.

Und gebet jetzt, wozu ihr selbst gewillt.

Johannes und Salome erscheinen; daneben der Scharfrichter mit erhobenem Schwert. Letzterer trägt die Züge des Herzogs.

Chor

[7] Johannes und Salome!

Faust

Auf einen Wink Salomes fällt das Haupt!

Herzogin

(sich verrätend) Er darf nicht sterben!

Faust

Also liebt Ihr mich.

Herzogin

Ich bin des Herzogs Gattin.

Faust

Dennoch liebt Ihr mich...

Herzogin

Schweig!

(gepresst) Ich bin nicht ehrlos, bin nicht frei!

Faust

(sie in seinen Bann zwingend)

Komm, o komm! Folge mir nach.

Ich führe dich in die Unermesslichkeit

der Welten. Die Erde sei dein Reich,

du ihre Königin, die Pracht des Orients.

Komm! Die Kunst des Westens,

was späte Zeiten einst zu Tage fördern:

Jetzt sind sie dein! Du kommst!

Herzogin

(für sich, beklommen) Ach, er berückt mich,

betört mich, ergreift mich!

Lasst mich, o lasst mich! Bin ich Euch feil?

O still, o schweiget!

Herzog

Endet das Spiel!

Mephistopheles

(plötzlich zwischen das Paar tretend und gleichsam verkündend)

Das Spiel... es ist so gut als wie beendet...

Er räumt vor dem hinzutretenden Herzog den Platz.

Herzog

(grimmig zu Faust) Ergötzlich war die Schau,

habt unsren Dank. Ihr seid mein Gast

am herzoglichen Tische.

Kurze betroffene Stille; darauf eiliges ungeordnetes Abziehen der

Gruppen. Er wendet Faust den Rücken und bietet der Herzogin den Arm.

Chor

(fast geflüstert) Fort, zieht Euch zurück.

Faust

What has been told belongs to legend.

Behind the couple, a black slave appears, who hands Delilah a pair of scissors.

Chorus

She raises the scissors,
that is well-known, the cunning mare,
ah! Will he be emasculated? She raises the scissors!

Duchess

(nervously) Enough with this! A new image.

The apparition vanishes.

And now, please, something you like.

John the Baptist and Salome appear; beside them, raising his sword, the executioner who looks like the Duke.

Chorus

John the Baptist and Salome!

Faust

At Salome's sign the head will fall!

Duchess

(betraying herself) He must not die!

Faust

Then you love me.

Duchess

I am the Duke's wife.

Faust

Yet you do love me...

Duchess

Be quiet!

(tormented) I have my honour, I'm not free!

Faust

(holding her in his power)

Come, come! Follow me.

I will lead you to the vastness

of the worlds. The Earth shall be your kingdom,

you its Queen, the splendour of the Orient.

Come! The art of the Western world,

what recent times have brought to light:

they are yours now! Come!

Duchess

(to herself, anxiously) Ah, he beguiles me,

charms me, captures me!

Leave me, ah, leave me! Am I yours to take?

Stop it, be quiet!

Duke

End of the game!

Mephistopheles

(suddenly coming in between the couple and announcing)

The game... is as good as finished...

He makes room for the Duke.

Duke

(angrily, to Faust) Wonderful show,

we thank you. Be my guest

at the ducal table.

Brief uncomfortable silence; then the groups exit, in a disorderly way.

The Duke turns his back on Faust and offers his arm to the Duchess.

Chorus

(almost whispering) Go out, withdraw.

Unheil schwebt. Fort! Fort! Fort!

Mephistopheles

Folgt ihnen nicht!

Faust

Du sagst?

Mephistopheles

Entflieht. Verlasst den Hof!
Den Herzog habt Ihr aufgereizt.
Die Speisen sind vergiftet.
Ich wag' mich nicht hinein.
Der hohe Klerus sitzt im Ornat beim Mahle.
Nützet den Augenblick.

Faust

Ich ziehe nicht allein.

Mephistopheles

Ich weiß, das macht
sich ganz wie von selbst.
Es liegt in meinem Plan:
also geschieht's. Nun kommt.
*Sie ziehen zugleich mit den letzten Gästen schnell ab. Leere Bühne.
Eine fahle Dämmerung beleuchtet die Szene.*

Herzogin

[8] Er ruft mich... zieht mich...
Tritt auf die Bühne, wie im Traum schreitend, die Arme vorgestreckt.

Er ruft mich wie mit tausend Stimmen,
zieht mich wie mit tausend Armen;
ich fühl' in einem tausend Augenblicke
und jeder einzelne verkündet ihn, ihn allein.
Wer ich gewesen, und was ich vorstellte,
ist mir entschwunden...
seh' nur den einen Weg,
den Weg zum teuren Manne.

[9] Ja, ja, ich komme,
schreite mit dir durch unbegrenzte Räume;
die Erde wird mein Reich, ich ihre Königin!
Was späte Zeiten einst zu Tage fördern,
bald ist dies alles mein
mein!
Ich schreite dann an seiner Hand
in unbegrenzte Bezirke.
Bei dir, bei dir die Unermesslichkeit.
Faust, du mein Faust, ich komme...
Faust, du mein Faust, ich folge dir!
*Sie schreitet langsam hinaus.
Plötzlicher Tag. Der Herzog und Mephistopheles, der als Hofkaplan
scheint.*

Herzog

(heimlich und aufgeregt) Was Wicht'ges sagt Ihr?
Was ist's, mein Vater?

Mephistopheles

Ergebt Euch, Fürst,
die Herzogin entkam!

Herzog

Mit ihm? Mit ihm?
Mephistopheles nickt.
Man setze ihnen nach!

Mephistopheles

Wonach? Wonach? Ins Blaue?
Mit diesen beiden Augen sah ich
sie auf Flügelrossen durch die Lüfte treiben.
Am besten wär's, man hielte reinen Mund.
(süßlich) Die Macht des...
Bösen ist nicht unterschätzbar.

misfortune threatens. Off with you! Go! Go!

Mephistopheles

Don't follow them!

Faust

Why do you say that?

Mephistopheles

Flee. Get away from this court!
You angered the Duke.
The food has been poisoned.
I wouldn't dare join them.
The high clergy sits at table with great pomp.
Take advantage of the moment.

Faust

I will not leave alone.

Mephistopheles

I know, it goes
without saying.
It was in my plan:
and so it shall be. Now come.
*They quickly leave after the last guests. The scene remains empty. A
faint crepuscular light illuminates the scene.*

Duchess

He calls me... Draws me to him...
She enters as if in a trance, with her arms stretched out in front of her.

He calls me with a thousand voices,
grabs me with a thousand arms;
a single moment feels like a thousand
and each speaks of him, only of him.
Who I was and what I imagined
no longer exist...
I only see one path,
the path that leads me to my beloved.
Yes, yes, I come,
with you I walk through boundless spaces;
Earth is my kingdom, I its Queen!
What time has finally brought to light,
this will soon all be mine
mine!

Then I shall walk hand in hand with him
through unlimited regions.
With you, with you the infinity.
Faust, my Faust, I come...
Faust, my Faust, I follow you!
*She slowly leaves.
Suddenly, it is day. The Duke, and Mephistopheles dressed as court
chaplain.*

Duke

(quietly and anxiously) What is so important?
What's the matter, Father?

Mephistopheles

Accept it, Prince,
the Duchess has eloped!

Duke

With him? With him?
Mephistopheles nods.
They must be pursued!

Mephistopheles

Where? Where? Into the blue?
I saw them with my own eyes
fly in the air on winged horses.
The best thing to do is keep quiet.
(sweetly) The power of...
the Evil One should not be underestimated.

(nickt wieder) Ich rate, Sohn,
schaut Euch nach Neuem um.

Herzog
Was sagt Ihr?

Mephistopheles
Hört nur, Ferraras Herzog
droht Euch mit Krieg.
Um dessen Schwester werbet,
so läuft's in Güte ab.

Herzog
(fromm) Der Himmel spricht aus Euch.

Mephistopheles
(für sich) Der Staat Venedig
schluckt sie bald selbender,
beim Rat der Drei weiß ich mich wohlgelitten,
und hoffe diese Kleinigkeit schicklich zu fördern.
(laut, heuchlerisch) Mein Sohn, fasse Vertrauen!
Der Herzog küsst Mephistopheles die Hand. Mephistopheles erhebt die Rechte wie zu segnender Gebärde, aber die Hand spreizt sich zur Kralle.

DISC 3

[1] Symphonisches Intermezzo

Zweites Bild

Schenke in Wittenberg.

Chor
[2] *(noch hinter dem Vorhange)* So lang man Jugend hat,
lebt man als Nimmersatt. Bah!
Juvenes dum sumus! Gaudeamus igitur!
Prosit, prosit, prosit!
Studenten an verschiedenen Tischen in geteilten Gruppen. Die Disputierenden enger um Faust sitzend; die Unbeteiligten mehr abseits.

Erster Student
Dass ihr mir die Platonische
Lehre recht begreift...

Ein Student
(andere Gruppe - Angeheitert) So lang du trinken kannst,
Füll' dir den schlappen Wanst.

Chor
Still! Denn es wird hier diskutiert.

Erster Student
...dass ihr mir Platos Lehre
ja recht begreift: Den Teller hier,
den runden, ganzen Teller mach' ich zu Scherben.
Er zerbricht einen Teller.

Chor
Klatsch!

Erster Student
Doch der Begriff
des Tellers bleibt bestehen!

Chor
(parodierend) Doch der Begriff
des Tellers bleibt bestehen!

Zweiter Student
(spöttisch klagend) Doch der ist hin,
dein Witz kann ihn nicht kitten.

(nodding again) Son, I advise you
to look for an alternative.

Duke
What are you saying?

Mephistopheles
Just listen, the Duke of Ferrara
threatens you with war.
If you ask for his sister in marriage,
all will be well.

Duke
(piously) Heaven speaks through you.

Mephistopheles
(to himself) The state of Venice
shall swallow them both,
in the Council of Three I have some connections,
and I hope to obtain this little favour.
(aloud, falsely) My son, have faith!
The Duke kisses Mephistopheles' hand. Mephistopheles lifts his right arm to bless him, but his hand opens up, showing claws.

Symphonic Intermezzo

Second Tableau

A tavern in Wittenberg.

Chorus
(offstage) When you're young,
you never have enough. Bah!
Juvenes dum sumus! Gaudeamus igitur!
Prosit, prosit, prosit!
Students sit in groups at the tables. Those who debate are gathered around Faust; the others are more distant.

First Student
So that you get
Plato's thought correctly...

A Student
(from another group - tipsy) Drink as much as you can
and fill up your belly.

Chorus
Quiet! We're debating here.

First Student
... So that you get
Plato's thought correctly: this plate
this round and undamaged plate, I break it into pieces.
He breaks a plate.

Chorus
Crack!

First Student
Yet the concept
of plate remains!

Chorus
(mimicking him) Yet the concept
of plate remains!

Second Student
(mockingly) But it is broken,
and your spirit cannot fix it.

Erster Student

(zurückgebend) Dank Gott,
wenn deiner noch zusammenhält.

Theologe

Dagegen eifern die Kirchenväter:
Was Gott geschaffen, gilt als unzerstörbar,
doch jedes Menschen Bau zerfällt in Nichts.

Einige

(parodierend) Zerfällt in Nichts, Nichts.

Vierter Student

Beim nächsten Gang prügl'
ich dich windelweich, schonungslos,
um festzustellen, ob Gott dich geschaffen...

Chor

Hahaha! Um festzustellen,
ob Gott ihn erschaffen.

Vierter Student

...und ob du unzerstörbar bist.

Chor

So lang man Jugend hat,
lebt man als Nimmersatt.
Juvenes dum sumus! Gaudeamus igitur!

Jurist

(belehrend) Nach dem Gesetz
ist Eigentum geschützt,
vor Raub und vor Zerstörung.
Mit dem zerbrochenen
Teller machst du dich strafbar.

Erster Student

War es doch eine reine
platonische Handlung.

Naturgelehrter

Alles zerfällt, doch bildet es sich neu,
verwandelt sich unendlich,
geht über in verschied'ne
Formen und Gattungen.

Fünfter Student

Als wie dein lustiger abendlicher
Affe zum melancholischen
Kater des Morgens wird.

Erster Student

Doch die platonische Lehre...

Theologe

(schneidet dem Ersten das Wort ab)
Was Gott geschaffen, das gilt.

Jurist

(ebenso) Nach dem Gesetz
bleibt Eigentum geschützt.

Naturgelehrter

(ebenso) Alles zerfällt, verwandelt sich ewig.

Chor

Prosit, prosit!
So werden wir nicht fertig bis zum Morgen,
mit Kater nicht, noch ohne Kater!

Erster Student

Der Meister spreche!

First Student

(countering) Thank God
that yours is still in one piece.

Theologian

The Fathers of the Church have established
that what God created is indestructible,
while what man makes vanishes into nothing.

A Student

(mimicking) Vanishes into nothing, nothing.

Fourth Student

In the first alley I'll beat
the hell out of you, to find out
if you were created by God...

Chorus

Hahaha! to find out
if you were created by God.

Fourth Student

...and if you're indestructible.

Chorus

When you're young,
you never have enough.
Juvenes dum sumus! Gaudeamus igitur!

Jurist

(preaching) By law,
property is protected
against theft and damage.
Having broken that plate,
you're punishable.

First Student

But it was only
a Platonic gesture.

Naturalist

All things are destroyed, but all are formed anew
in endless transformation,
things continue under
different forms and aspects.

Fifth Student

Like someone
who is a funny monkey at night
and turns into a melancholic cat in the morning.

First Student

Yet Plato's teachings...

Theologian

(cutting him off)
What God created, only that is important.

Jurist

(likewise) By law
property is protected.

Naturalist

(likewise) All is destroyed, all is endlessly transformed.

Chorus

Prosit, prosit!
We'll go on until morning,
with or without cat!

First Student

Let the Master speak!

Mehrere Studenten

Ja, der Meister spreche!

Faust

[3] Nichts ist bewiesen und nichts ist beweisbar. Bei jeder Lehre hab ich neu geirrt. Gewiss ist nur, dass wir kommen um zu gehen, was zwischen liegt, ist das, was uns betrifft. Drum weis' ich auf des großen Protestanten lebendigen Spruch.

Erster Student

Den Spruch eines Abtrünnigen.
Hier gruppieren sich die beiden Studenten-Chöre in Katholiken und Protestanten.

Zweiter Student

Eines Helden und Heiligen!

Dritten Student

Eines Prahlers!

Vierter Student

Eines Ketzers!

Ein Student

Ich seh' ihn ganz als einen neuen Heiland, einen aufrechten deutschen Mann!

Erster Student

Bah! Der echte Heiland war doch gar kein Deutscher!

Chor der Protestanten

Ihr Päpstlichen bleibt doch die ärgsten Ketzer!

Chor der Katholiken

Säßt ihr im Span'schen, wärt ihr längst verbrannt.

Chor der Protestanten

Und ihr seid ausgebrannt, ein Häufchen Asche!

Katholiken

Zum Teufel ihr!
Ist ein Ketzer und Prahler!

Protestanten

Und ihr zur tiefsten Hölle, zum Teufel selber!
Ist ein Held und ein Heil'ger, ist ein aufrechter deutscher Mann, der neugebor'ne Heiland!

Faust

(belustigt, gütig beschwichtigend) Ihr Freunde, seid mir doch über Teufel und Hölle einer Meinung. Der Spruch auf den ich weis', wird euch versöhnen, Er sagt, «dass Wein, dass Frauen, Kunst und Liebe zu den vernünftigen, tröstlichen Dingen des Lebens zu rechnen sind », und schliesset mir mit ein die zarten, heiteren, jubelnden Weisen der heiligen Tonkunst.

Protestanten

Hoch die Frauen!

Several Students

Yes, let the Master speak!

Faust

Nothing is proven and nothing can be proven. Each new knowledge has led me to new mistakes. The only certainty is that we come to go, only what stands in-between is important. In this regard, the words of that great Protestant come to my mind.

First Student

The words of an apostate.
The students separate into two groups: Protestants and Catholics.

Second Student

Of a hero, of a saint!

Third Student

Of a braggart!

Fourth Student

Of a heretic!

A Student

I see him as a new Saviour, a true German!

First Student

Bah! The true Saviour was no German!

Chorus of Protestants

You papists are the worst heretics!

Chorus of Catholics

If we sat in Spain, you would long be at the stake.

Chorus of Protestants

And you burnt to a crisp, a pile of ashes!

Catholics

Go to the devil!
He's a heretic, a braggart!

Protestants

And you to the deepest hell, to the devil with you!
He's a hero, a saint, a true German, the reborn Saviour!

Faust

(amusedly, in a conciliatory tone) My friends, at least find an agreement over the devil and hell. The words I was thinking of will reconcile you, for he said that "wine, women, art and love are to be considered among the most comforting things in life", and to them I would add the sweet, cheerful, jubilant sounds of the holy art of music.

Protestants

Hurrah for women!

Katholiken

Heil dem Gesange!

Protestanten

Doktor Martin, er lebe! Vivat!

Katholiken

Samt Teufel und Hölle!

Te Deum laudamus, qui fecisti vinum.

Te Dominum glorificamus, qui foeminam creavisti.

Dum puellas adoramus, te eiscum exultamus.

Circulate pocula in saeculorum saecula!

Protestanten

(springen glaubensbesessen auf)

Ein' feste Burg ist unser Gott,

ein' starke Wehr und Waffen!

Tumult. Man steigt auf Bänke und Tische, entkorkt Flaschen, umarmt einander. Die Protestanten gehen, im Gänsemarsch, entrüstet ab, mit hochgehobener Hand. Die Studenten leeren sämtlich die vollen Gläser und setzen sie, mit einem Schlage, auf den Tisch nieder.

Ein Student

[4] Ihr, Doktor, weitgereist,

erfahren, müsset den Frauen viel begegnet sein.

(zögernd) Möchtet Ihr nicht ein Weniges verraten?

Faust wird nachdenklich.

Chor

Wie die Erinnerung

ihn sichtbar ergreift. Er sieht nicht glücklich aus.

Faust

(still) Nur der blickt heiter,

der nach vorwärts schaut.

Er versinkt in Erinnerung. Zur Mitteilung sich entschließend.

Von allen Frauen, die mich geliebt,

die Schönste, war eine Herzogin

aus welschem Lande.

Einige

Hört, eine Fürstin!

Andere

Gar eine Fränzin.

Faust

An ihrem Hochzeitstag

gab sie sich mir zu eigen.

Chor

Ihr habt sie wohl verzaubert und behext?

Faust

Wenn Wohlgestalt und Geist

und Mannheit zaubern,

sie hab ich so behext in aller Form.

Ein Student (der schüchterne)

Ist's lange seither?

Faust

Wohl kaum ein Jahr ist's her,

doch ferne liegt's hinter mir.

Die Spur hab ich verloren.

Ob sie noch meiner denkt?

Mephistopheles als bestaubter Kurier, zeigt sich am Eingang. Unruhe, Bewegung unter den Studenten.

Mephistopheles

Lasst euch nicht stören.

Zu melden hab' ich: Die Herzogin von Parma

Catholics

Hurrah for music!

Protestants

Hurrah for Doctor Luther! Vivat!

Catholics

With the devil in hell!

Te Deum laudamus, qui fecisti vinum.

Te Dominum glorificamus, qui foeminam creavisti.

Dum puellas adoramus, te eiscum exultamus.

Circulate pocula in saeculorum saecula!

Protestants

(jumping to their feet)

Ein' feste Burg ist unser Gott,

ein' starke Wehr und Waffen!

Tumult. They jump on the benches and tables, they uncork bottles, they hug each other. Indignantly, the Protestants leave in goose-step with their arm lifted. The students empty all the glasses and replace them loudly on the table.

A Student

Doctor, you travelled extensively,

you must have met many women.

(hesitantly) Would you tell us something about them?

Faust turns thoughtful.

Chorus

The memory

clearly troubles him. He doesn't look happy.

Faust

(quietly) Only the eyes of those

who look forward are happy.

He gets absorbed in his memories. Finally deciding to speak.

Of all the women who loved me,

the most beautiful was a Duchess

from a foreign land.

A Student

Did you hear? A Duchess!

Others

Surely, she was French.

Faust

On her wedding day,

she gave herself to me.

Chorus

Did you cast a spell on her, bewitch her?

Faust

If appearance, spirit

and virility are spells,

then I bewitched her in every way.

A Student (the shy one)

Was it long ago?

Faust

Only one year,

but it's far behind me.

I lost track of her.

Does she still think of me, I wonder?

Mephistopheles, disguised as a dust-covered messenger, appears at the door. The students fret.

Mephistopheles

Don't let me disturb you.

I'm here to report that the Duchess of Parma

ward begraben; dies schickt sie Euch
als ein letztes Gedenken!
Er wirft Fausten ein totes neugeborenes Kind vor die Füße.

Alle
Wer ist der Mann? Entsetzlich!
Verdächtiger Geselle!
Sicher ein gedung'ner Helfer,
ein Mörder, ein Verbrecher,
ein verdächt'ger Schurke!
Packt ihn! Ergreift ihn! Bekennet!

Mephistopheles
Gemach, Ihr Herren,
den Boten trifft keine Schuld.
Ich selber leide, dass ich mit nichts Gefällger'm
kann aufwarten; denn so verhält
sich die Begebenheit: Sie spielt in Parma.
[5] Dort war ein dummer Herzog,
der freit eine geile Frau,
der Bräutigam ihr schwer wog,
denn er war so fromm und so flau.
Da kam daher ein Doktor,
trat auf mit großer Pracht,
der nahm sie ohne weit 'res
an ihrer Hochzeitsnacht.

Chor
Gut gemacht!

Mephistopheles
Auf Höllenflügelrossen
entführt er sie durch Luft,
sie schwoll mit einem Sprossen,
und er sich erwies ein Schuft.
Die Frau mit ihrem Kinde
er ließ sie, wo sie stand,
dass ich ihn hier wiederfinde,
erscheint mir ungalant.

Chor
(betreten) Sollt' er es sein?

Mephistopheles
Auf ihrem Sterbette
hat sie ihm den Balg vermacht,
es fehlt nicht viel, ich hätte
lebendig ihn hergebracht.
Doch unterwegs krepirt er,
ich hielt ein Aas im Arm.
Ich hoffe, diese Geschichte
noch eben brühewarm.

Chor
Hört, o hört, o schändlich, o grausig!
Erklärt Euch!

Mephistopheles
Ich berichte die Geschichte
noch eben brühewarm.

Chor
Genug, genug!
(sich zusammen drängend)
Wehe dem Bösen!

Mephistopheles
Nehmt's nicht zu tragisch.
Seht genauer hin. Ein Püppchen ist's aus Stroh.
(Er holt von der Stelle, wo das Kind lag, ein Stroh Bündel hervor.)
Schaut! Und nicht einmal recht täuschend nachgeahmt.
Er zeigt das Stroh Bündel im Kreise umher.

was buried; she sends you this
as a last gift!
He throws at Faust's feet the corpse of a newborn baby.

All
Who is this man? How horrible!
What a suspicious fellow!
Surely, he's a hired accomplice,
an assassin, a criminal,
a shady villain!
Grab him! Capture him! Confess!

Mephistopheles
Calm down, gentlemen,
the messenger is not to blame.
I myself regret not being able to offer you
something more cheerful; for this
is how the story goes: it takes place in Parma.
There was, there, a stupid Duke
who had a lusty wife,
who considered him a real burden
because he was so pious and feeble.
There arrived a famous Doctor,
who showed up with great pomp
and easily made her his
on her wedding night.

Chorus
Well done!

Mephistopheles
On a winged horse from hell,
he took her away through the air,
she swelled up with child
and he proved himself a scoundrel.
Without a second thought, he left
the woman and child,
and to have found him here
seems to me ungalant.

Chorus
(confused) Is he the man?

Mephistopheles
On her deathbed,
she left him the child,
I nearly brought it
to him alive,
but it croaked along the way,
and I was left with a carcass in my arms.
I hope this story
hasn't upset you.

Chorus
Did you hear? How disgraceful! What horror!
Explain yourself!

Mephistopheles
I tell you the story
while it's still warm.

Chorus
Enough, enough!
(pressingly, together)
Woe to the wicked!

Mephistopheles
Don't take it too tragically.
Look closely. It's a doll made of straw.
(Where the child lay, now is a bundle of straw.)
Look! And not even deceitfully faked.
He shows the straw scattered in a circle.

Chor

Ein Strohwisch!

Mephistopheles

Und zur Ergötzung wollen
wir es verbrennen,
auf dass der böse Schreck sei ausgetilgt.
Er zündet das Feuer an und schürt es durch Beschwörungsgesten.
Also verbrenn' ich das, was gewesen ist,
zu Asche wandl' ich, was nicht mehr
lebt, ein Schöneres soll dir zum Trost ersteh'n.

Faust

Was gaukelst du mir vor?

Mephistopheles

Hab erst Geduld!
(geheimnistuerisch) Sie schreitet aus entlegenen
Zeiten und schleppet nach
sich das Schicksal zweier Völker,
maßlos an Schönheit, unerschöpft an Liebe,
an Jugend unvergänglich: Helena!
Die Flamme steigt höher.

Faust

(ungläubig, doch erregt) Helena, sie sollt' ich schauen?

Mephistopheles

Und sie fassen.

Faust

Ein Trugbild!

Mephistopheles

Nein, sie selbst.

Chor

Ist's Scherz, ist es Betrug? Sakrileg?
Die Studenten schleichen sich fort.

Mephistopheles

Sieh wie die Laffen
sich seitwärts schlagen, he he he he he!
Der Akt vollzieht sich, die Luft ist rein.
Ein Dritter müsste stören,
ich lass Euch drum allein,
hoffe noch davon zu hören.
*Mit dem Abgang Mephistopheles
und während die Rauchsäule sich allmählich zu festeren menschlichen
Umrissen zusammenballt sollte die Dekoration unmerklich in das
visionäre Bild einer klassischen Landschaft (weißer Tempel auf
entferntem Hügel, an dessen Fuß dunkle Bosquets; südlicher
Nachthimmel; transparente Dunkelheit) übergehen, das später der
Erscheinung Helenens als Hintergrund dient. Mit dem Verschwinden der
Figur erlösche zugleich das Bild; die Realität der Schenkstube sei wieder
hergestellt.*

Faust

[6] Traum der Jugend, Ziel des Weisen!
Reinster Schönheit Bildvollendung,
dich zu üben, dich zu preisen,
dich zu lehren war mir Sendung.
*Durch Rauch und Flamme treten die Umriss der Figur stetig deutlicher
hervor.*
Unerkannte, Unerreichte,
Unerfüllte, tritt hervor!

Chor

Traum der Jugend, Ziel des Weisen!
Reinster Schönheit! Unerkannte,
Unerreichte, Unerfüllte, tritt hervor!

Chorus

Straw!

Mephistopheles

And to amuse ourselves
let's burn it
and put an end to the evil terror.
He ignites the fire and stokes it with spell gestures.
So, I burn what has been,
turn to ashes what no longer lives,
something more beautiful shall come, for your comfort.

Faust

What would you have me believe?

Mephistopheles

Have a bit of patience!
(mysteriously) She comes from
distant times and carries with her
the fate of two peoples,
unequalled in beauty, tireless in love,
forever young: Helen!
The flames rise higher.

Faust

(incredulous yet excited) Helen! Will I see her?

Mephistopheles

And hold her.

Faust

An illusion!

Mephistopheles

No, she herself.

Chorus

Is it a trick, a deceit? A sacrilege?
The students leave.

Mephistopheles

Look how the rabble
slips out, he he he he he!
The spell has effect, the air is pure.
A third party would be in the way,
I leave you alone,
I hope to hear about it soon.
*As Mephistopheles leaves and the smoke gradually takes human shape,
the scene gradually changes and turns into a classical setting: a white
temple on a distant hill, at the foot of which are some shady groves. A
Mediterranean night, dark but clear.*
*This scene serves as backdrop for Helen's apparition, and after it
vanishes with her, we return to the scene of the tavern.*

Faust

Dream of youth, ambition of the wise!
Purest image of beauty!
To meet you, to praise you,
to teach you was my vocation.
Through the fire and smoke, the figure becomes clearer and clearer.

Unknown, unattainable,
unfulfilled, come forward!

Chorus

Dream of youth, ambition of the wise!
Purest beauty! Unknown,
unattainable, unfulfilled, come forward!

Faust

Was ich sehnte, was ich währte:
höchsten Wunsches Rätselformen!
Ein vollkommen schönes, junges Weib, in durchsichtigem Schleier, im übrigen nackt, steht unbeweglich. Zugleich hat der neue Hintergrund das Bild der Schenkstube völlig verdrängt.
Ich schaue dich... und jetzt werd' ich halten!
Nur Faust berührte je das Ideal!
(Faust nähert sich der Gestalt. Sie entweicht und führt, solches wiederholend, einen gemessenen Tanz aus. Faust folgt nach ihren Bewegungen.)

Du weichst, entfliehst:
Kannst du dich vielgestalten?
Helena, endlich zu mir!
(Als er sie endlich zu halten wähnt, zerfließt dei Erscheinung in Nichts.)

Ach, abermals betrogen!
Verschwunden nun für immer!
[7] Der Mensch ist dem Vollkommenen
nicht gewachsen.
Er strebe denn nach seinem eigenen Maße
und streue Gutes aus, wie es ihm gegeben.
Ich weiser Narr, ich Säumer, ich Verschwender!
Nichts ist getan, alles zu beginnen;
der Kindheit fühl' ich wieder mich genähert.
Weithin schaut auf mein Blick:
Junges Gelände, dort unbebaute Hügel,
schwellendes Erdreich, führen zu neuem Aufstieg.
Wie verheißend lächelt das Leben
im erwachenden sonnelichten Tag!
(Als er sich umblickt, gewahrt er, schemenhaft umrissen, drei Gestalten.)
Naht das Verhängnis?
Nennt euch mit Namen!

Die Drei

Studenten aus Krakau.

Faust

Ihr seid's. Und welcher Art
sind heute eure Wünsche? Sprecht!

Erster

Das Buch abzufordern.

Zweiter

Den Schlüssel.

Dritter

Mir die Briefschaft.

Faust

Zu spät! Sie hab' ich vernichtet.

Die Drei

Faust, deine Frist ist um.
Zu dieser Mitternacht bist du vergangen.

Faust

Was wollt ihr wissen?
Ihr seid entlassen, entfernt euch.
Mit weltmännisch-gebietender Gebärde weist er die drei hinaus, die in Dunst aufgehen.

Die Drei

Fahr hin, Faust.

Faust

Vorbei, endlich vorbei!
Frei liegt der Weg, willkommen
du meines Abends letzter Gang,
willkommen bist du!
Er schickt sich an zu gehen.

Faust

What I craved, what I fancied:
mysterious form of the highest aspiration!
An incredibly beautiful young woman, naked under transparent veils, suddenly appears; she remains motionless. The new scene has now completely replaced that of the tavern.
I see you... and now I shall hold you!
Only Faust ever touched the ideal!
(Faust approaches the apparition. She unveils herself and begins to dance with measured steps. Faust accompanies her every movement.)

You draw back, you flee me:
can you take different shapes?
Helen, you're finally mine!
(The moment he thinks he can grab her, the apparition vanishes.)

Ah, once again deceived!
Vanished forever!
Man cannot
reach perfection.
He must strive towards an achievable goal
and spread good around, as it is given to him.
I'm a foolish scholar, indolent, a squanderer!
I've accomplished nothing, I must start from scratch.
I feel close to childhood again.
My eyes look far away:
new lands, uninhabited hills,
fertile soils lead to new ascents.
How promisingly life smiles
when one reawakens to a sunny day!
(Looking around, he notices three shadowy figures.)
Is this my last hour?
Tell me your names!

The Three

We're the students from Cracow.

Faust

You. And what
do you want today? Speak!

First

The book back.

Second

The key.

Third

The document.

Faust

Too late! I destroyed them.

The Three

Faust, your time is up.
At midnight you'll be dead.

Faust

What are you here for?
You're dismissed, go away.
With a commanding gesture he indicates they must leave, and the three vanish into smoke.

The Three

You will turn to dust, Faust.

Faust

Gone, finally gone!
The path is clear; welcome,
last stretch of my evening road,
welcome!
He prepares to leave.

Letztes Bild

Verschneite Straße in Wittenberg. Links einer der Eingänge zum Münster. um die Ecke, an der nämlichen Mauer, ein lebensgroßes Kreuzifix mit Kniestufe davor. Es ist Nacht. Das Horn des Nachtwächters.

Die Stimme des Nachtwächters

(hinter der Bühne)

[8] Ihr Männer und Frauen, lasst euch sagen,
die Glocke hat Zehn geschlagen.
Bewahrt das Feuer, bewahrt das Licht,
dass kein Schaden der Stadt geschieht,
Zehn ist die Glock'!

Es treten, nacheinander, einzelne Gruppen von Studenten auf, die vor dem Eingange des Hauses, das rechts dargestellt erscheint, sich aufstellen und versammeln. Zuletzt Wagner, ehemaliger Famulus, jetzt Rector magnificus, umgeben von seinen Vertrauten.

Faust

[9] Das Haus ist mir bekannt,
es war das meine. Weiß auch,
wessen das Licht einst, das glimmt dahinter.
Da sitztest du, Pedant, auf meinem Stuhl,
und wähnst dich sitzend höher, als ich saß.
O Nacht der Nächste, Stunde du der Stunden.
Wie fass' ich euch, dass ihr mein krankes
Herz mit mir versöhnet!

Chor (Männer)

(vom Innern der Kirchen) Der Tag
des Gerichts ruft uns herauf,
alle Seelen folgen dem tönenden Licht.

Chor (Frauen)

Auferstehet!

Chor (Männer)

Verhüllten Auges harren sie bang
des erlösenden Richterwortes,
doch die Böses vollbrachten,
sind auf ewig verbannt.

Chor (Frauen)

Auferstehet!

Faust

Quälendes Herz! Du kennst keine Vernunft!
Die Mutter lehrte mich, ein gutes
Werk bringt Heilung dem, der's tut.
Welches Werk denn?
Er erblickt, auf den Eingangsstufen des Hauses gekauert, eine Bettlerin, ein Kind im Arme.
Du ärmstes Weib, nich telender als ich,
mein letztes Gut sei Dein ... ah!
(Er erkennt die Herzogin.) Die Toten leben fort!

Herzogin

(streckt Faust das Kind entgegen) Nimm, nimm das Kind,
zum dritten Male schenk' ich es dir.
Noch ist es Zeit, vollende du vor Mitternacht das Werk.
Faust empfängt das Kind, die Bettlerin verschwindet.

Faust

Meine bösen Geister, sie treiben ihr Spiel.
Ein Höherer soll euch bannen.
(Er wendet sich zur Kirche.) Nun stehe, Gott, mir bei!
Er will in die Kirche dringen, die plötzlich von innen hell erleuchtet erscheint. Aus der Kirchentür tritt der geharnischte Bruder und wehrt den Eingang.

Last Tableau

A snow-covered street in Wittenberg. On the left, one of the entrances to the cathedral, with at the corner, on its wall, a life-size crucifix and a kneeler. It is night. The horn of the night watchman sounds.

Night watchman

(offstage)

Men and women, I've come to tell you
that the bell has struck ten.
Guard the fire, guard the light,
so that no harm may come to the city.
It's ten o'clock!

Groups of students enter in succession, stopping all together in front of the entrance to a house that stands on the right of the scene. Last enters Wagner, former famulus of Faust, now Rector Magnificus, surrounded by his friends.

Faust

I know this house,
it was mine. I also know
whose light once smouldered inside.
You pedant, you sit there in my chair,
convinced to be better than me.
O night of all nights, hour of all hours.
How can I seize you, that I may be reconciled
with my own sick heart!

Chorus (Men)

(from inside the church) Judgement Day
calls us,
all souls follow the beckoning light.

Chorus (Women)

Rise!

Chorus (Men)

With veiled eyes, you anxiously await
the redeeming judgement,
but the evil-doers
will be banned for eternity.

Chorus (Women)

Rise!

Faust

Tormented heart! You have no sense of what is right!
My mother taught me that a good deed
brings redemption to those who do it.
But what deed?
He notices a begging woman with a child in her arms sitting on the steps of his house.
Wretched woman, no less wretched than I,
to you my last wealth... ah!
(He recognises the Duchess.) The dead still live!

Duchess

(holding out the child to Faust) Take the child, take it,
I give it to you for the third time.
There is still time, complete the deed before midnight.
Faust takes the child, the beggar woman vanishes.

Faust

My evil spirits play their game.
But one greater than you shall exorcise you.
(He turns to the church.) Now stand by me, God!
He would enter the church, which suddenly appears brightly illuminated from within, but the girl's brother, wearing armour, comes out and blocks his way.

Chor

Gott, der nicht immerdar
der Herr der Milde und der Gnade ist,
zu Zeiten auch der Rache,
der Vergeltung und der Strafe,
als den du sollst ihn erkennen,
er hört nicht dein Gebet, nein, nein!

Faust

Auch du! Lass mich, lass mich!
Der Geharnischte streckt ihm das Schwert entgegen.
Hinweg, ich hab' zu beten!
Zergehe, du Höllenspuk, noch bin ich Herr!
Die Erscheinung schwindet. Faust schleppt sich, das Kind im Arm, zu den Stufen des Kreuzifix.
O, beten, beten! Wo die Worte finden?
Sie tanzen durchs Gehirn wie Zauberformeln.
O beten, lass mich beten!
Ich will wie ehemals aufschauen zu dir.
Er richtet den Kopf auf. Der Nachtwächter, von hinten heran geschlichen, hebt seine Laterne.
In ihrer Beleuchtung verwandelt sich der Gekreuzigte in Helena.
Verdammnis! Gibt es keine Gnade?
Bist du unversöhnbar?
(Der Nachtwächter entfernt sich. Faust reckt sich neu gekräftigt auf.)
So sei das Werk vollendet!
[10] Hilf, Sehnsucht, Urzeugin, zwingende,
erfüllende Kraft, dich ruf' ich an zu höchstem Tun.
Faust legt das tote Kind auf den Boden, deckt es mit seinem Mantel, löst den Gürtel, tritt in den Kreis.
(beschwörend, verzückt) Blut meines Blutes,
Glied meines Gliedes, Ungeweckter,
Geistig-reiner, noch außerhalb aller Kreise
und mir in diesem innigst verwandt,
dir vermach' ich mein Leben.
Es schreite von der erdungebüß'nen
Wurzel meiner scheidenden
Zeit in die luftig knospende
Blüte deines werdenden Seins.
So wirk' ich weiter in dir,
und du zeuge fort und grabe tiefer
und tiefer die Spur meines
Wesens bis an das Ende des Triebes.
Was ich verbaute, richte du grade,
was ich versäumte, schöpfe du nach.
So stell' ich mich über die Regel,
umfasse in Einem die Epochen
und vermenge mich den letzten Geschlechtern,
Ich, Faust, ein ewiger Wille!
Er stirbt.

Die Stimme des Nachtwächters

[11] Ihr Männer und Frauen,
lasst euch sagen, das Wetter hat umgeschlagen,
der Frost kündet sich an,
die Glocke schlägt die Mitternacht.
Während dieser Strophe ist an der Stelle, wo das tote Kind lag, ein nackter, halbwüchsiger Jüngling aufgestiegen, einen blühenden Zweig in der Rechten. Mit erhobenen Armen schreitet er über den Schnee in die Nacht und die Stadt hinein. Der Nachtwächter (Mephistopheles) erscheint und leuchtet mit der Laterne über den dahingestreckten Faust.

Mephistopheles

Sollte dieser Mann verunglückt sein?

Chorus

God, who is not always
Lord of mercy and grace,
but sometimes also of vengeance,
retribution and punishment,
as you are about to learn,
does not listen to your prayer, no, no!

Faust

You too! Leave me alone!
The soldier points his swords against him.
Back off, I must pray!
Vanish, hellish ghost, I'm still the master!
The apparition vanishes. Faust, with the child in his arms, drags himself to the crucifix.
To pray, to pray! How to find the words?
They dance in my brain like magic formulas.
Oh, to pray, let me pray!
I want to contemplate you like I once did.
He lifts his head. The night watchman, who has slipped in from behind, raises his lantern.
In its light, the figure on the crucifix appears as Helen.
Damnation! Is there no grace then?
No reconciliation with you?
(The night watchman moves off. Faust rises with newly found energy.)
Then let's complete the deed!
Help me, yearning, compelling, imperative,
fulfilling power, I call you to supreme action.
Faust places the dead child on the ground, covers it with his cloak, removes his belt and enters the circle he has formed with it.
(evoking, in a trance) Blood of my blood,
limbs of my limbs. Not-yet-reawakened,
pure spirit, still outside all circles
yet closely related to me in this,
I give you my life.
From this planted root
of my waning time
may you be transformed into the airy,
budding flower of your growing essence.
Thus, I live on in you,
and you witness forth and dig deeper
and deeper in the groove of my being
till the impulse ends.
What I built, you fix,
what I missed, you fulfil.
Thus do I rise above the rules,
encompass in one all the ages
and blend with the last generations.
I, Faust, eternal will!
He dies.

Night watchman

Men and women,
I announce to you that the weather has changed,
frost is coming,
the bell strikes midnight.
While he speaks, in the place where the dead child lay, a naked boy rises, holding a blooming branch in his right hand. With his arm held high, he advances in the night, on the snow, towards the city. The night watchman (Mephistopheles) appears and lights up with his lantern the body of Faust on the ground.

Mephistopheles

Did this man suffer an accident?